



Lang lebe die Königin!



ZUKUNFT MACHEN
WIR ZUSAMMEN

gruene-hessen.de

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



ZUKUNFT MACHEN WIR ZUSAMMEN



Hannegret Hönes



Klaus Kreuder



Kornelia Schmidt



Stefan Hauf



Evelin Schönhut-Keil



Detlef Godmann



Rainer Brosi



Julia Thorwarth



Wolfram Wege



Maria Fürtjes



Günter Leichtfuss



Dorit Nabrotzky



Norbert Gros



Max Langanki



Jürgen Morath



Günther Weipert



Barbara Kaus



Holger Pfaff



Salome Leichtfuss



Manfred Haneklaus



Peter Caratiola



Birgit Brandt



Eike Godmann



Stefan Kerl



Ulrike von Amelunxen



Andreas Kneiske

Sieben gute Gründe Grün zu wählen

Bündnis 90/Die Grünen...

...denken als bundesweite Partei global und handeln in Niederrhein lokal. Unsere Welt endet nicht an den Gemeindegrenzen und viele Ziele wie die Energiewende, Klimaschutz und Integration lassen sich nur bei lokalem und globalem Denken und Handeln erreichen.

...setzen sich ein für soziale Gerechtigkeit und bezahlbare Teilhabe aller gesellschaftlicher Gruppen an Bildungs- und Sport- sowie kulturellen und musischen Angeboten.

...werden sich allen Parteien und Bewegungen widersetzen, die durch populistische Forderungen am rechten Rand der Gesellschaft auf Stimmenfang sind.

...unterstützen die örtliche Wirtschaft, vor allem die kleinen und mittleren Gewerbetreibenden. Deren Arbeit soll von der Gemeinde nach Kräften gefördert werden, denn die lokale Wirtschaft ist eine Wirtschaft der kurzen Wege und damit für die Bürgerinnen und Bürger die umweltfreundlichste.

...kämpfen für bezahlbaren Wohnraum und setzen auf kommunale Baugesellschaften anstelle privater Investoren, die nur hochpreisige Wohnungen erstellen, die hohen Profit versprechen.

...setzen sich ein für das Wahlrecht für Jugendliche ab 16 Jahren, damit die Jugend eine Stimme bekommt.

...haben mit dem Ausstieg aus der Atomkraft ein wichtiges Ziel erreicht. Doch viele Punkte wie Frieden, Integration, Umwelt- und Naturschutz sind noch immer aktuell, deshalb bitten wir um Ihre Stimme in und für Niederrhein.

Umwelt und Klima

Der Schutz des Klimas und der Umwelt ist ein Hauptanliegen der GRÜNEN auf regionaler und nationaler Ebene. Die negative Entwicklung für Klima und Umwelt hat ein bedrohliches Ausmaß angenommen. Trockenheit und Extremwetterlagen treffen uns immer häufiger. Der Klimawandel macht sich auch in Niedernhausen in zunehmendem Maße bemerkbar. Wir sehen es am Zustand unserer Wälder, der geringeren Anzahl von Vögeln, Bienen und Insekten.

Auch wir in Niedernhausen können etwas für unsere Umwelt und das Klima tun. Unsere Anträge wurden zwar größtenteils in der Gemeindevertretung abgelehnt, aber wir werden auch zukünftig bei diesen Themen aktiv bleiben:

Verzicht auf krebserregende Herbizide und Pestizide auf unseren Äckern und Wiesen

Reduziertes Mähen auf nicht genutzten Friedhofsflächen

Reduzierung von Plastikmüll bei Veranstaltungen, Versammlungen, Festen etc.

Verhinderung von sogenannten Steinwüsten

Installation von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden

Größere Förderung von privaten Photovoltaikanlagen und Wallboxen für E-Autos

Kostenlose Beratung von Bürger:innen über Energiesparmöglichkeiten

Einschlagstopp für alle gesunden Bäume im Kommunalwald für mindestens zwei Jahre und eine naturnahe, ökologische Wiederbewaldung

Erweiterung von Naturflächen in der Ortsentwicklung, z.B. in der Anlage von Blühflächen auf öffentlichen Grundstücken

Alle Projekte und Entscheidungen in der Gemeindeverwaltung sollen auf ihre Umwelt- und Klimarelevanz und ihre Nachhaltigkeit geprüft werden

Verkehr

Seit Jahren besteht im Zentrum von Niedernhausen ein Verkehrschaos und ein Mangel an Parkplätzen, ohne dass es seitens der GROKO (CDU/SPD) ein Konzept zur Abhilfe gibt. Durch neue Bauprojekte im Zentrum wie Farnwiese, ehemaliges DEBO-Gelände, Hundskirchen (F.-Gontermann-Str.) und Lenzhahner Weg werden über 1000 Neubürger hinzukommen. Auch die geplanten Baugebiete in Idstein und Taunusstein werden die Pendlerströme nach und durch Niedernhausen erheblich vergrößern.

Im Zentrum unserer Verkehrspolitik steht daher die Stärkung umwelt- und klimaschonender Mobilität.

Der öffentliche Nahverkehr muss stärker ausgebaut werden, damit die Ortsteile, Nachbarkommunen und Gewerbegebiete besser angebunden werden.

Wir brauchen innovative Lösungen für das hohe Verkehrsaufkommen durch PKW/LKW in der Austraße, Bahnhofstraße und Idsteiner Straße.

Verbesserung der Parksituation im inneren Ortskern und Rathausbereich

Fußgängerüberwege, zum Beispiel zwischen Rathaus und tegut sowie in der Austraße

Das Bahnhofsumfeld muss neu gestaltet werden. Notwendig sind die Wiederherstellung eines Fußgängerzugangs von der Wiesbadener Str. zum Bahnhof, Erweiterung des P+R Platzes durch den Bau einer weiteren Parkebene, Schaffung von Toiletten am Bahnhof, mehr Möglichkeiten zur Unterstellung von Fahrrädern etc.

Schaffung eines Radwegenetzes, durchgängig in alle Richtungen, alltagsgerecht und sicher

Verkehrslärm und durch den Verkehr verursachte Schadstoffe sind eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die Gesundheit, daher sind permanente Messungen notwendig.

Erstellung eines Gesamtverkehrskonzeptes durch ein unabhängiges Fachbüro, und diesmal ohne politische Beeinflussungen

Bezahlbarer Wohnraum / Neue Baugebiete

Seit Jahren wehren wir uns gegen die Entscheidung, Baugrundstücke in unserer Gemeinde überwiegend an private Investoren zu verkaufen. Deren Geschäftskonzept konzentriert sich auf die Erstellung von hochpreisigen Wohnungen mit entsprechendem Profit. Auf der Strecke bleibt bezahlbarer Wohnraum, auch für junge Familien.

Entscheidend für den bezahlbaren Wohnraum sind die Grundstückspreise. Daher möchten wir mit der kommunalen Praxis der Grundstücksvergabe nach Höchstpreisen brechen. Für gemeindeeigene Grundstücke wollen wir die sogenannte Konzeptvergabe einführen. Hiernach würde die Gemeinde soziale, ökologische, wohnungsbau- und städtebauliche Kriterien festlegen und entsprechend ausschreiben. Zur Zeit stehen hierfür ca. 10.000 Quadratmeter Fläche im Bereich Farnwiese und Hundskirchen (F.-Gontermann-Str.) zur Verfügung.

Das Ausweisen von immer neuen Baugebieten für private Investoren sollte weitgehend gestoppt werden. Viele dieser Grundstücke dienen der Naherholung für die Bürger:innen und sind von hoher Bedeutung für Fauna und Flora. Besser wäre es -und dafür möchten wir uns einsetzen-, dass die seit Jahrzehnten vorhandenen Baulücken in Niedernhausen endlich bebaut werden. Es handelt sich hierbei um über 70.000 Quadratmeter unbebaute Grundstücke innerhalb eines gültigen Bebauungsplans, die sofort bebaut werden könnten.

Sanierung / Neubau öffentlicher Gebäude

Bei allen größeren Sanierungs- und Neubauvorhaben haben wir Anträge gestellt, alternativ Angebote für eine kostengünstigere Ausführung in Modulbauweise einzuholen (z.B. Krippe Ahornstraße, Gemeindewerke Hammergrund, Bürgerhaus Engenhahn, Autalhalle).

Selbst das Einholen dieser Angebote zum Kostenvergleich wurde immer abgelehnt, obwohl viele Kommunen hier gute Erfahrungen gemacht haben.

Seit über 10 Jahren wird die Autalhalle saniert und ein Ende ist weder zeitlich noch kostenmäßig erkennbar. Unser Antrag war ein Neubau, der seinerzeit für ca. 4 Mio. € möglich gewesen wäre. Die derzeitigen Sanierungskosten liegen bei ca. 5 Mio. €.

Untersuchungsausschüsse des Gemeindeparlamentes ergaben unterschiedliche Aussagen zur Verantwortlichkeit, je nach Zugehörigkeit zur Opposition oder GROKO.

Notwendig wäre auch eine Ertüchtigung des Baufachdienstes der Gemeindeverwaltung, um kleinere Sanierungs- und Bauvorhaben in eigener Regie durchzuführen, statt wesentlich teurere Beauftragungen an externe Architekturbüros zu vergeben. Zügiges und preisgünstiges Bauen kann so realisiert und Streitverfahren können vermieden werden.

Offenes Parlament

Wir GRÜNE wünschen uns ein offenes Parlament, in dem alle Mitglieder der Gemeindevertretung nach ihrem Gewissen und bestem Wissen zum Wohle der Gemeinde entscheiden können. Ein Fraktionszwang wird ausgeschlossen.

Sinnvolle Anträge der GRÜNEN werden seit über 10 Jahren zu ca. 90% von der Großen Koalition aus CDU / SPD abgelehnt, verwässert oder vertagt.

Das Beste für Niedernhausen ist daher ein freies und offenes Parlament, in dem die Vorgänge ergebnisoffen und transparent diskutiert und abgestimmt werden.

Eine Übersicht unserer Anträge der letzten 3 Jahre sowie die Vorstellung unserer Kandidat:innen sind auf unserer Homepage gruene-niedernhausen.de einsehbar.



Foto: Wilfried Wittmann